

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 115 (2017)

**Heft:** 4

**Artikel:** Mit Rollstuhlparkplatzdaten den Alltag erleichtern

**Autor:** Estermann, Hans

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-685946>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mit Rollstuhlparkplatzdaten den Alltag erleichtern



Abb. 1: Rollstuhlparkplatz: Urban Kägi (rechts) und Hans Estermann.

*Fig. 1: Parking publiques pour personnes handicapées: Urban Kägi (droite) et Hans Estermann.*

Im Jahr 2008 gelangten Urban Kägi, Rollstuhlfahrer, und Stefan Keller, Professor an der HSR Hochschule für Technik, mit der ambitionierten Projektidee «Wheelnet» an den IGS-Vorstand. Damit rückte uns sofort die Frage der möglichst barrierefreien Mobilität von Rollstuhlfahrern ins Bewusstsein. Gehbehinderte Menschen sind zur Verbesserung ihrer Mobilität auf Informationen zur Parkierung, zu Zugängen, zu bewältigbaren Wegen, zugänglichen Toiletten usw. angewiesen. Die IGS erklärte sich sofort bereit, bei einer Erhebung diesbezüglicher Geodaten mitzuhelfen. Mit der Zusage des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), das Projekt zu unterstützen, startete im 2010 die Realisierung. Die ursprüngliche Projektidee «Wheelnet» wurde auf die schweizweite Rollstuhlparkplatzerfassung und Datenbereitstellung fokussiert. Von nun an hiess das Projekt «rollstuhlparkplatz.ch». Die Geometerschaft zeigte sich begeistert und erklärte sich bereit, in freiwilliger und unbezahlter Arbeit die Rollstuhlparkplätze zu erfassen. In einer umfangreichen Erfassungsaktion wurden Tausende von Park-

platzdaten erhoben und in hoher Qualität bereitgestellt. Im würdigen Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Amtliche Vermessung» im Jahr 2012 konnte das Portal «rollstuhlparkplatz.ch» in Betrieb genommen und gefeiert werden.

Das einzigartige Projekt mit einer schweizweiten Datenerhebung und Web-Bereitstellung stiess auf sehr viel positives Echo. Dank weiterer Unterstützungen und Partnerschaften konnte schliesslich im

2015 das Teilprojekt Crowdsourcing in Angriff genommen werden. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Paraplegikervereinigung SPV und der Einbindung ihrer App «Paramap» mit Crowdsourcing-Funktionalität konnte ein zusätzlicher Kanal für die Nachführung der Rollstuhlparkplatzdaten aufgebaut werden, der die Arbeiten vereinfacht und möglichst aktuelle Datensätze herbeiführt. Damit sollen auch noch die letzten Lücken geschlossen werden können.

Dank dem Engagement unseres Mitgliedes Maurice Barbieri, ehemaliger IGS-Präsident und heutiger Präsident der europäischen Geometerorganisation (CLGE), konnte die Projektidee auf ganz Europa ausgeweitet werden. Inzwischen werden im Rahmen des Projektes «BlueParking» bereits in mehreren Ländern ebenfalls Webplattformen aufgebaut und betrieben.

Ein Erfolg von «rollstuhlparkplatz.ch» stellt keine Selbstverständlichkeit dar und wurde nur dank der Mitarbeit der Mehrheit der Geometerbüros und weiterer Organisationen der amtlichen Vermessung möglich. Ihnen gebührt allen ein ganz grosses Dankeschön.

Hans Estermann

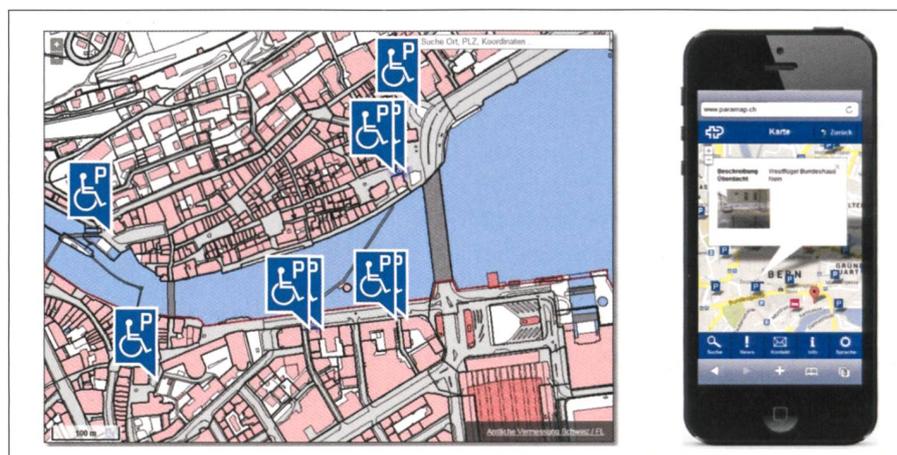


Abb. 2: Rollstuhlparkplatz.ch.

*Fig. 2: Placehandicape.ch.*